

Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V.

Liebe Mitglieder des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation

Anmeldung bitte bis
20.01.04 an:
info@netz-bund.de

Aus technischen Gründen hatten wir zu unserer angekündigten Mitgliederversammlung im Oktober nicht rechtzeitig eingeladen und mussten sie daher verschieben. Wir laden Euch/Sie nun ein zu unserer nächsten **Mitgliederversammlung am Samstag, 24. Januar 2004 von 12:00 bis 14:00 h** im Union Gewerbehof, Dortmund, Huckarder Str. 10-12.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstands über das abgelaufene Jahr und über die Finanzlage des Vereins
2. Entlastung des alten Vorstands
3. Vorstellung der aktuellen Vorhaben des *NETZ* Bundesverbands
4. Wahl eines neuen Vorstands
5. Verschiedenes

Wir freuen uns über die Anmeldung interessierter Mitgliedsunternehmen. Für netz NRW-Mitglieder besteht anschließend die Möglichkeit, an ihrem Jubiläumsfest teilzunehmen.

Herzliche Grüße

der Vorstand des NETZ Bund

netz NRW feiert Jubiläum

Mitte Dezember wird der Landesverband netz NRW e.V. 10 Jahre alt. Ein guter Anlass für ein feines Fest mit allen netz NRW-Mitgliedsunternehmen, die eine persönliche Einladung mit Programm erhalten werden! Das Fest wird am Samstag-Nachmittag und -Abend des **24. Januar 2004** steigen.

Schwerpunkt: Kooperation

netzwomen: Sponsoring durch Kleinbetriebe

www.netzwomen.de
www.clownvisite.de



Viele Kleinbetriebe sehen Sponsoring überhaupt nicht als Möglichkeit für eigene Aktivitäten. Die Logos auf Bundesliga-Trikots signalisieren: das kostet Unmengen! Die *netzwomen*, ein Zusammenschluss freier Unternehmerinnen im netz NRW, entdeckten Sponsoring als interessantes Medium für **kooperatives Marketing**. Ausschlaggebend bei der Auswahl eines Partners ist eine Überschneidung der Ziele und/oder Zielgruppen, das Image der Gesponsorten kann jedoch schnell auf die Firma zurückfallen.

Bereits bisher war *netzwomen* bekannt für seine sympathischen und fantasievollen Mix von Kommunikationsmitteln - und nun also Sponsoring: "Entstanden ist die Idee über den persönlichen Kontakt zur *Clownvisite*", so Martina Houben. Die Humortrainerin erfuhr, dass den Clowns, die kranke Kinder in Kliniken besuchen, die Finanzierung weggebrochen war. "Wir befreien die Kinder eine kleine Weile aus dem Klinik-Alltag und versetzen sie in eine andere Welt. Mit unserer bunten Kleidung signalisieren wir ein Stück Märchenwelt, bleiben dahinter zugleich als Menschen zu erkennen," erklärt Susanne Tiggemann von *Clownvisite e.V.* ihr Konzept.

Einhellige Meinung der *netzwomen*: Neben ihrer Unterstützung und einem guten Gefühl versprechen sie sich einen höheren Bekanntheitsgrad, eine Pflege des Images und die Nutzung einer neuen Kommunikationsform: "Kooperatives Marketing, soziales Engagement und die Unterstützung einer Initiative, die ebenso alternativ arbeitet und denken kann, wie wir es auch gerne tun - das passt zu uns."

Kurzinformationen

Elektrizitätswerke Schönau (EWS) erhalten Europäischen Solarpreis

Die InitiatorInnen der *EWS* im Schwarzwald wurden für ihr jahrelanges Engagement Anfang Dezember mit dem Europäischen Solarpreis von Eurosolar ausgezeichnet. Als



www.ews-schoenau.de
www.eurosolar.org

bundesweit aktiver Strom-Anbieter garantieren die EWS ihren KundInnen, keinen Atom- oder Kohlestrom zu verkaufen. Durch das Förderprogramm "Rebellenkraftwerke" konnten bisher deutschlandweit 624 dezentrale Neuanlagen in BürgerInnenhand realisiert werden.

Termine

3.3.04, München: Erfolgchancen bei Ausschreibungen

Info und
Anmeldung über
www.ibpro.de
Tel. 089 - 47 50 61

Zunehmend werden von öffentlichen Stellen insbesondere von den Agenturen für Arbeit Leistungen ausgeschrieben, die früher direkt vergeben wurden. In der Folge müssen sich viele Träger mit diesem Thema befassen, um auch in Zukunft ihr Angebot an Beratung, Qualifizierung, Beschäftigung oder Vermittlung vermarkten zu können. Grundlagen-seminar mit Handwerkszeug für die erfolgreiche Beteiligung an Ausschreibungen.

Veröffentlichungen

"Mut zur konkreten Utopie ...

Mut zur konkreten Utopie
Offizin-Verlag
184 Seiten, 12,40 €
www.offizin-verlag.de

- Alternativen zur herrschenden Ökonomie." Das Buch erschien eben in der Reihe *Kritische Interventionen, Flugschriften kritischer Wissenschaft* Nr. 8 im Offizin-Verlag, Hannover. Es "soll dazu beitragen, die soziale Phantasie anzuregen und die Diskussion über Alternativen zur herrschenden Ökonomie zu verstärken."

Realismus der Utopie - warum soll Selbstverwaltung keine Zukunft haben?

Rotpunktverlag
Zürich 2003
424 Seiten, 25,00 €
www.rotpunktverlag.ch

Zu Ehren von Arnold Künzli, dem politischen Denker und aktiven Unterstützer der Selbstverwaltung in der Schweiz ist eine Sammlung von Beiträgen verschiedener AutorInnen aus Deutschland und der Schweiz erschienen. Zusammengestellt vom Philosophen Hans Saner (u.a.), wird die politische Philosophie von Künzli sowie sein unerschütterlicher *Realismus der Utopie* thematisiert: "Wenn die Welt in ein ‚Durcheinandertal‘ geraten ist, braucht es ein demokratisches und humanitäres Ethos und kein Dogma," redet er kritischer Aufklärung und selbstverwalteten Strukturen das Wort.

Service: Altersvorsorge für Mitglieder des NETZ

oeco-net

Fairsicherungsladen
Wiechers GmbH
Bahnhofstr. 1-5
48151 Münster
Fon: 0251 - 3 99 38 - 21
Fax: 0251 - 3 99 38 - 99
www.fairsicherungsladen.de

Geldanlagen in ausgewählten ökologischen Fonds, deren Zusammensetzung alle zwei Jahre überprüft wird. Drei verschiedene Anlagestrategien mit unterschiedlichem Risiko sind möglich, zusätzlich kann eine leistungsstarke Berufsunfähigkeitsrente abgeschlossen werden.

NETZ Versorgungswerk

Bewährt günstige Konditionen für betriebliche Altersvorsorge und Berufsunfähigkeit.

Impressum:

netz aktuell – Mitgliederrundbrief des NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., ISSN 1610-3564
Hrsg.: NETZ für Selbstverwaltung und Selbstorganisation e.V., Huckarder Str. 10-12, 44147 Dortmund,
info@netz-bund.de, www.netz-bund.de

- Büro Baden-Württemberg, Peter Streiff, Hermannstr. 5a, 70178 Stuttgart, Tel.: 0711 - 61 55 62 17,
Fax: 0721 - 151 32 38 57, peter.streiff@netz-bund.de, www.netz-bw.de

- Büro Berlin, Elisabeth Voß, Postfach 620553, 10795 Berlin, Tel./Fax: 030 - 2 16 91 05,
post@elisabeth-voss.de, www.netz-bb.de

- Büro Bremen, Gabi Darias, Schildstr. 12-19, 28203 Bremen, Tel.: 0421 - 7 94 90 44, Fax: 0421 - 7 94 90 46
gabi.darias@netz-bund.de, www.netz-hb.de

- Büro Hessen, c/o Marlis Cavallaro, Gabelsbergerstr. 32, 60389 Frankfurt/M., Tel.: 069 - 46 34 58,
Fax: 069 - 46 99 78 26, mlcavallaro@web.de

- Büro NRW, Reiner Gehrke, Grenzstr. 30, 46045 Oberhausen, Tel.: 0208 - 37 71 20, Fax: 0208 - 80 57 24,
info@netz-nrw.de, www.netz-nrw.de

Endredaktion: Elisabeth Voß, Peter Streiff - V.i.S.d.P.: Peter Streiff

Die Inhalte dieser Ausgabe wurden sorgfältig und nach bestem Wissen zusammengestellt. Wir übernehmen keinerlei Haftung für Irrtümer oder versehentlich falsche Angaben, und bitten in solchen Fällen um Nachricht.

Schwerpunkt Berlin-Brandenburg

Gründungsaufruf für einen NETZ-Landesverband Berlin-Brandenburg

Liebe Mitglieder und FreundInnen des NETZ

NETZ e.V.
Postfach 62 05 53
10795 Berlin
Tel./Fax: 030 - 216 91 05
post@elisabeth-voss.de
www.netz-berlin-
brandenburg.de
oder: www.netz-bb.de

Die Zeichen der Zeit stehen auf Kooperation. Gerade für kleine und Kleinstunternehmen wird es immer schwieriger, den Überblick zu behalten über Informationen zu Ausschreibungen, Programmen und Möglichkeiten am unüberschaubaren Markt der öffentlichen Förderungen etc. Neben dem eigenen Nutzen haben unsere Mitgliedsunternehmen auch die nachhaltige Entwicklung unserer Gesellschaft im Blick. In diesem Sinne entwickelt das NETZ für seine Mitglieder verschiedene Kooperationsprojekte.

Anfang 2004 wird das NETZ einen eigenständigen Landesverband Berlin-Brandenburg gründen, um die vielfältigen regionalen Aktivitäten vor Ort noch besser, und vor allem gemeinsam und in Abstimmung mit den Mitgliedern unseres Verbandes durchführen zu können. Wir laden alle Mitgliedsunternehmen des Bundes-NETZ herzlich ein, sich an der Gründung unseres neuen Landesverbandes zu beteiligen. Ihre/Eure Mitgliedschaft im Bundesverband bleibt beim Beitritt zum Landesverband bestehen, daneben bietet der Landesverband jedoch konkrete Beteiligungs- und Kooperationsmöglichkeiten an. Gerne entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen/Euch Projekte zu nachhaltigem Wirtschaften, sozialer Ökonomie, neuen Unternehmensformen etc.

Über Rückmeldungen bis Ende Januar 2004 freuen wir uns, und senden Ihnen/Euch dann den Satzungsentwurf und die Einladung zur Gründungsversammlung zu.

Eine schöne Weihnachtszeit und alles Gute im Neuen Jahr wünscht Ihnen/Euch
Elisabeth Voß



Aktivitäten des NETZ in Berlin und Brandenburg

Stand der innova-Projekte in Berlin und Brandenburg

Im Rahmen des bundesweiten EQUAL-Projekts *innova - Entwicklungspartnerschaft für Selbsthilfegenossenschaften* entwickelt das NETZ gemeinsam mit dem soziokulturellen Projekt *RAW tempel* eine Qualifizierung, an deren Ende die Gründung einer Genossenschaft auf dem Gelände des RAW geplant ist. Weitere genossenschaftliche Projekte sind in Vorbereitung, diese werden wir demnächst in *netz aktuell* vorstellen.

Initiative zur Gründung einer Stadtteilgenossenschaft Schöneberg

Eine Vorbereitungsgruppe arbeitet an Ideen und Konzepten für eine Stadtteilgenossenschaft. Angestrebt wird die Stärkung der lokalen Ökonomie, die Sicherung bestehender und Schaffung neuer Arbeitsplätze, und Erhalt und Entwicklung der bezirklichen Infrastruktur, sowohl wirtschaftlich, als auch sozial und kulturell. Dies soll erreicht werden durch einen Zusammenschluß von Klein- und Kleinstunternehmen, und durch Hilfen zur Existenzgründung. Als Kerngeschäft der Genossenschaft sollen unterstützende Dienstleistungen und Kooperationsprojekte für diese Mitgliedsunternehmen entwickelt werden.

Agenda 21-Leitprojekt "Beschäftigungsorientierte Genossenschaften"

Im Rahmen der Berliner Agenda 21 haben die verschiedenen Fachforen Leitprojekte ausgewählt, in denen beispielhaft die Ziele nachhaltiger Entwicklung mit unterschiedlichen Akteuren umgesetzt werden sollen. Aus dem *Fachforum Zukunft der Arbeit* entstand das *Leitprojekt Beschäftigungsorientierte Genossenschaften*, in dem bisher vertreten sind: *Genossenschaft im RAW tempel*, *Stadtteilgenossenschaft Schöneberg*, *berlin-trans-fair - Genossenschaft zur Förderung der Beschäftigungsfähigkeit eG*, *Schüler- und Jugendgenossenschaft(en) Prenzlauer Berg* und *Stadtteilgenossenschaft Wedding für wohnortnahe Dienstleistungen eG*. Koordiniert wird das Projekt vom NETZ.

Weitere Projekte des NETZ in Berlin und Brandenburg

In die Projekte des Brandenburger Ideenwettbewerbs *Innopunkt* zum Thema *Betriebsnachfolge jetzt anpacken - Arbeitsplätze in Brandenburg sichern* haben wir uns mit

RAW tempel
Revaler Straße 99
10245 Berlin
www.raw-ev.de

www.stadtteilgenossen-
schaft-schoeneberg.de

post@elisabeth-voss.de

www.a21-
genossenschaften.de

Impulsen und Vorschlägen eingebracht, neben der klassischen Orientierung auf Unternehmensnachfolge entweder durch Übergabe im Kreis der Familie oder durch Verkauf der Firma an Außenstehende, auch die Übernahme durch die MitarbeiterInnen oder Teile der Belegschaft in Erwägung zu ziehen. Gemeinsam mit erfahrenen Partnern bietet das NETZ dafür konkrete Unterstützung und Begleitung des Übergabeprozesses an. Weitere Kooperationsprojekte sind in der Vorbereitung, über Ideen und Anregungen aus dem Kreis unserer Mitglieder freuen wir uns.

Kurzinformationen aus Berlin und Brandenburg

Innopunkt: Chancen für Ältere

LASA, Henning Kloth
henning.kloth@lasa-
brandenburg.de
<http://wettbewerb.innopunkt.de>

Mit dem aktuellen Innopunkt-Wettbewerb der *Brandenburger Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA)* sollen Unternehmen darin unterstützt werden, "das Leistungspotenzial älter werdender Beschäftigter und das Know-how arbeitsloser Fachkräfte" zu nutzen. *Antragsschluß* für die Förderung von Best-Practise-Beispielen *ist der 23.01.04.*

Existenzgründungsseminare auf dem Prüfstand

Finanztest 8/2003
<http://tinyurl.com/xumk>

Die *Stiftung Warentest* hat Existenzgründungsseminare in Berlin und Brandenburg getestet. Vor allem die kurzen Kurse von 2-4 Tagen waren größtenteils nicht überzeugend, zu abgehoben, es wurde wenig auf die konkreten Bedürfnisse der Teilnehmenden eingegangen. Etwas bessere Noten bekamen längere Kurse von 6 Tagen bis zu 10 Wochen, von diesen wurden jedoch nicht so viele untersucht.

Berlin: Existenzgründungsdarlehen und Beratung/Coaching liegen auf Eis

Investitionsbank Berlin
www.investitionsbank.de

Von der Berliner Haushaltssperre sind auch die *Mittel des Arbeitsmarktpolitischen Rahmenprogramms (ARP)* betroffen. Für ExistenzgründerInnen aus der Erwerbslosigkeit und für beschäftigungsorientierte Stadtteil- und Produktivgenossenschaften bedeutet dies, dass sie die zinsverbilligten Darlehen der Investitionsbank und die in diesem Zusammenhang möglichen kostenlosen Beratungs- und Coachingangebote derzeit nicht wahrnehmen können. Anträge werden zur Fristwahrung angenommen (sie müssen vor Gründung gestellt werden), aber zur Zeit nicht bearbeitet.

Soziale Unternehmen in der Sozialen Stadt

BEST
www.soziale-oekonomie.de

Die Berliner Entwicklungsagentur für Soziale Unternehmen BEST erprobt in drei Soziale-Stadt-Gebieten mit besonderem Entwicklungsbedarf verschiedene Möglichkeiten, gemeinsam mit Benachteiligten soziale Unternehmen zu gründen und diese - nach einer geförderten Startphase - in die wirtschaftliche Tragfähigkeit zu überführen.

Veröffentlichungen

pro & contra Genossenschaften

punkt
www.berlin.de/punkt

punkt, das Magazin aus Berlin für den EU-Arbeitsmarkt und die Förderung durch den Europäischen Sozialfonds, beleuchtet in Ausgabe 60 (Sept./Okt. 2003) kritisch die Frage, inwieweit Genossenschaften geeignet sind, arbeitsmarktliche Probleme zu lösen.

Studie zu Stadtteilgenossenschaften

Studie als PDF:
<http://tinyurl.com/y8cg>

Die *Berliner Service-Genossenschaft* hat im Auftrag der *Otto-Brenner-Stiftung* "Genossenschaftliche Entwicklungsstrategien zur Schaffung und Sicherung neuer Arbeitsplätze in Stadtteilgenossenschaften und Beschäftigungsinitiativen unter besonderer Berücksichtigung von Beispielen aus Berlin, Brandenburg und Sachsen" untersucht. Die Studie erstellte Michael Sobanski, sie wurde im Internet veröffentlicht.

Impressum Schwerpunkt Berlin-Brandenburg:

NETZ e.V. Berlin-Brandenburg, Elisabeth Voß, Postfach 620553, 10795 Berlin, Tel./Fax: 030 - 2 16 91 05, post@elisabeth-voss.de, www.netz-bb.de